

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 77 (2019)

**Artikel:** 40-Jahr-Jubiläum Tanzstudio Olten  
**Autor:** Schüpfer, Madeleine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-813921>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 40-Jahr-Jubiläum Tanzstudio Olten

Wild Things – ein Tanztheaterstück voller Zauber

Madeleine Schüpfer



Zum vierzigsten Jubiläum des Tanzstudios Ursula Berger in Olten liess sich die Gründerin und Leiterin etwas ganz Besonderes einfallen: Sie wählte eine Tanztheateraufführung mit rund 130 Personen, von den Kleinsten bis hinauf zu den Halb- und Ganz-Profi-Tänzerinnen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die kleinsten Tänzerinnen waren 3 Jahre alt, die ältesten über 50, insgesamt 80 Tänzerinnen und Tänzer sowie 45 Mitwirkende in Backstage und Backoffice.

So entstand ein Tanztheaterstück voller Zauber mit dem Titel «Wild Things», das von einer faszinierenden Reise durch Raum und Zeit erzählt, abgestützt auf die Geschichte von Maurice Sendak «Wo die wilden Kerle wohnen». Die Tänzerinnen und Tänzer konnten mit eigenen Gefühlen auf eine Reise gehen, mit ihrer Angst, Wut und Unbezähmbarkeit, ganz nach Temperament und Befindlichkeit. Dies inspirierte sie zu einmaligen Emotionen, zu tanzenden Bildern, die dem Publikum unter die Haut gingen. Ursula Berger, die das Ganze als Choreografin konzipierte und kreierte, schuf ein Meisterwerk an tänzerischer Kunst. Man tauchte ein in die Welt der Fantasie, erlebte Aussergewöhnliches, Ungewohntes und doch Vertrautes. Viele Ängste offenbarten sich in diesen kleinen getanzten Geschichten, aber auch viele Sehnsüchte, Hoffnungen und fantasievolle Zukunftsideen.

Die Tänzerin und diplomierte Tanzpädagogin Ursula Berger hat viele junge Menschen zum Tanz inspiriert, sogar eine Tanzkarriere ermöglicht, denn sie verstand

und versteht es auch heute noch, junge Menschen für die Kunst des Tanzes zu begeistern. Vielleicht geht dies nur, wenn man selbst vom Tanz leidenschaftlich besetzt ist, wie dies bei ihr seit vielen Jahren, seit ihrer Kindheit, der Fall ist. In dieser Inszenierung erlebte man Einmaliges: Küssenschlachten, Schneeflockenspiele, Punks, die Angst machten, quälende Geister, Auf-fresser, wie man sie aus der Welt der Märchen kennt, aber auch Bäume, Wachsendes, zarte Träume, ein Tanz der Segelschiffe, geheimnisvolle Windwesen, Wassernixen, Freudentänze und Gefühle von Land in Sicht; auch die Monster durften nicht fehlen, die Schmetterlinge und Vögel, all die Dinge, die unser Leben bereichern und lebensbejahend machen. Dieses Tanzstück spielte mit Symbolen, die das Publikum verzauberten. Die Realitäten verschoben sich ständig, man lebte in einem tanzenden Traum aus Leidenschaft und Zärtlichkeit.

Ursula Berger führte Regie; die Musikarrangements konzipierte der Musiker Roman Wyss; als Schauspielerin trat die junge Teuta Hasani auf, als Sängerin Martina Dreier. Für das Bühnenbild mit seinen vielen Varianten zeichnete Urs Wyss, der schon oft mit Ursula Berger zusammengearbeitet hat. Viele Helfer und Helferinnen wären noch zu erwähnen, denn ein solches Tanztheaterstück kann nur im grossen Team realisiert werden. Die Tanzreise in die belebenden Räume der Imagination waren nachvollziehbar, verzauberten und weckten fantasievolle Befindlichkeiten. Die getanzten

Bilder wurden zu unvergesslichen Erlebnissen, und man erkannte, dass der Tanz in sich nie nur Bewegung ist, sondern immer alles: Musik, Theater, Sprache, Bewegung und Bilder voller Verzauberung. Alle Komponenten geben dem Tanz die volle Schönheit, die Kraft, die Menschen zu bewegen, und so bleibt diese Tanztheateraufführung für die Zuschauer im Oltner Stadttheater in einmaliger Erinnerung.

